

Kerstin Poloni

BILDUNG. Mach es in BRANDENBURG!

Im Auftrag der Fachkräftesicherung

Die Industrie- und Handelskammern in Deutschland begleiten und beraten Menschen auf vielfältige Art und Weise während ihres Berufslebens. Sie qualifizieren Fachkräfte und stehen ihren Mitgliedsunternehmen als kompetente Partner zur Seite. Ob in der Beruflichen Bildung, bei Unternehmensgründungen, Personalentwicklung und Rekrutierung von Fachkräften, wenn es darum geht, neue Märkte zu erschließen, oder darum, innovative Dienstleistungsbranchen vom Ehrenamt zum Beruf zu etablieren. Die Stärkung und Weiterentwicklung der Beruflichen Bildung gehört somit zu den wichtigsten Aufgaben der IHKs.

Das Engagement aus Potsdam hat historische Wurzeln – wir sind sozusagen in der Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber dem Hund ‘vorbelastet’: – Zitat – aus dem Jahr 1772:

„Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen“, so wird der Preußenkönig Friedrich der Große zitiert. Zeitweise hielt der König 50 bis 80 Hunde im Park von Sanssouci. Sie schliefen in seinem Bett, wurden bei Tisch vom König gefüttert, tobten durch die Zimmer und wurden von den Lakaien auf Französisch angesprochen und gesiezt. Die Geschichte von Mensch und Tier ist lang. Gezeigt hat sich, dass das Zusammenleben für beide Seiten von Vorteil ist – und nebenbei auch noch zum Bruttosozialprodukt beiträgt.

Als die IHK Potsdam im Jahr 2007 begannen, das Angebot unseres Bildungszentrums um Zertifikatslehrgänge für Hundetrainer zu erweitern, erregte dies bundesweit viel Aufmerksamkeit. Die IHK deckt mit einem starken Netzwerk und Kooperationspartnern den Bedarf nach einheitlichen Standards in der beruflichen Qualifikation. Insgesamt haben über 830 Absolventen in der Zeit von 2007 – 2017 die IHK Weiterbildung „Hundeerzieher und Verhaltensberater/-in (IHK)“ besucht. Das Qualifizierungsangebot der IHK Potsdam wurde um die Möglichkeit einen Berufsabschluss zu erwerben um die IHK Aufstiegsfortbildung „Hundefachwirt (IHK)“ | „Hundefachwirtin (IHK)“ erweitert. Die Fachwirtausbildung stellte erstmals für eine volkswirtschaftlich innovative Branche eine Managementqualifizierung dar, die Fachwissen vertieft und vor allem Führungs- und Methodenkompetenz vermittelt. Die Industrie- und Handelskammer Potsdam erließ aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. September 2008 als zuständige Stelle nach § 54 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch

Artikel 9 b des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Hundefachwirt (IHK)/zur Hundefachwirtin (IHK).

„Vom Hobby zum Beruf“ – dafür hat die IHK Vollversammlung der IHK Potsdam die Etablierung eines KompetenzCentrums Wirtschaft Mensch & Tier beschlossen. Das politische Gremium der IHK Potsdam hat erkannt, dass es hier künftig große Bedarfe für eine rasant wachsende Dienstleistung in der Wirtschaft gibt und fungiert Deutschland weit als federführende IHK zum Thema Hunde, Tiere & Beruf. Darüber hinaus wird das KompetenzCentrum durch einen ehrenamtlich fungierenden IHK-Fachbeirat gestärkt, er begleitet Prozesse zur Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung und widmet sich dem ehrenamtlichen Engagement.

Die Profilierung von Fachkräften und den respektvollen Umgang mit Tieren gesellschaftlich und politisch zu vertreten ist das Anliegen innovativer Bildungskooperationen.

So ist die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam Partner in dem Projekt „Bildungsentwicklung Qualifizierungsmodelle für die Gesundheitswirtschaft in der Tiergestützten Therapie & Intervention“. Dieses wird durch den Europäischen Sozialfond und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Die Arbeit mit Tieren setzt berufliche Handlungsfähigkeit voraus. Unsere Lebens- und Arbeitswelt verändert sich ebenfalls rapide. Digitalisierung, Leistungsdruck und hohe Anforderungen an berufliche Qualifikation und Fachkompetenz stehen im Fokus. Vom Nutz- zum Haustier, hin zum Sozialpartner und Berufskollegen, Tiere nehmen in unserer Gesellschaft mittlerweile nicht nur einen immensen ökonomischen Stellenwert ein, sondern erfüllen vielerlei Aufgaben. Es gibt allerdings weder geschützte Berufsbezeichnungen noch Qualitätskontrollen bei der Ausbildung von Berufshunden.

Das Wirken der IHK Potsdam soll dazu beitragen, dass sich noch mehr Unternehmen und ehrenamtlich Engagierte mit diesem Thema auseinandersetzen. Es gilt, den Fachkräftenachwuchs für eine innovative Dienstleistungsbranche zu formen. Welche Berufskompetenzen sind erforderlich und welche gesetzlichen Regelungen verbindlich?

Die ehrenamtliche Überführung in neue Tätigkeiten und die Entwicklung von Berufskompetenzen kann nur ein Gemeinschaftswerk von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sein. Alle müssen ihren Beitrag leisten: der Staat durch Rahmenbedingungen, die das Wohlbefinden von Tieren fördern; die Tierhalter, die den Tierschutz in die Tat umsetzen; und nicht zuletzt die Unternehmerinnen und Unternehmer, die durch einen verantwortungsvollen und fachkompetenten Umgang mit ihrem Berufskollegen TIER deutliche Signale setzen können. Alle gemeinsam tragen die Verantwortung für die weitere Entwicklung des Tierschutzes und nicht zuletzt sind die Industrie- und Handelskammern kompetente Ansprechpartner und unterstützen Unternehmen mit Beratungen, Leistungen und auf ihrem Weg in die Existenzgründung.

Neue Angebote bieten der Dienstleistungsbranche rund um Mensch & Tier ein sicheres Fundament für den Erfolg der Unternehmer und leisten damit auch einen Beitrag im verantwortungsvollen Umgang mit Tieren.

Tiergestützte Interventionen in therapeutischen, pädagogischen oder pflegenden Bereichen sind ein Teilbereich dieser neu entstehenden Berufsfelder und erfreuen sich bei Patienten und Fachkräften wachsender Beliebtheit.

Die IHK Potsdam möchte gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Tiergestützte Therapie e.V. (DGTT e. V.) zeitgemäße und zukunftsweisende Qualifizierungsmodelle für die Berufsgruppe Mensch & Tier diskutieren und das Qualitätsnetzwerk Intervention stärken mit dem Ziel, praxisorientierte und qualitätssichernde Bildungsabschlüsse zu etablieren und erfolgreich zu machen. Das ESF-Projekt möchte Bedarfslücken schließen und mit der Entwicklung einer modellhaften Qualifizierung „Tiergestützte Therapie & Interventionen“ dem steigenden gesellschaftlichen Bedarf dieses innovativen und effektiven Therapieverfahrens Rechnung tragen.

Die Entwicklung und regionale Etablierung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen durch die DGTT e. V. und ihrer Verbundpartner, wäre ein herausragendes Novum in der bundesweiten Bildungslandschaft sowie ein nachhaltiges Alleinstellungsmerkmal zur Fachkräftesicherung für eine besondere Branche.

Gern laden wir ein, den Fachtag Tiergestützte Intervention am 19. Juni 2017 in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam KompetenzCentrum Wirtschaft Mensch & Tier zu besuchen und die Schnittstelle Ehrenamt, Berufskollege Tier und Etablierung einer innovativen Dienstleistungsbranche Tiergestützte Intervention zu diskutieren.

Autorin

***Kerstin Poloni**, Geschäftsbereich Bildung, Fachbereichsleiterin Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer Potsdam.*

Kontakt: kerstin.poloni@ihk-potsdam.de

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de